

64 Aussteller und 2500 Schüler bei der Ausbildungsmesse im Bürgerhaus



Michelle Berg (15), Larissa Balbach (13), Anna Krüger (15), Natascha Braun (15) und Christin Marie Steinmann (14) von der Gesamtschule Hille versuchten sich handwerklich. Hier stellen sie ein Steckspiel aus Fotos (4): Kathrin Weege



Martin (links, 14) und Timo (14) von der Gesamtschule Hille.



Johanne (links, 14) und Svenja (16) üben sich in Tuptechnik.

Die »Macher« geben eine Berufsorientierung

BAM eröffnet – »Lebenshilfe« übernimmt das Steuer

Von Kathrin Weege, Amdt Hoppe und Felix Quebbemann

Espekkamp (WB). 64 Unternehmen, 2500 Schüler und ein knappes Jahr Vorbereitungszeit – das sind die nüchternen Zahlen zur Berufsausbildungsmesse (BAM) 2008 im Bürgerhaus Espekkamp.

Zahlreiche Schüler machten sich gestern ein Bild an den Ständen der Unternehmen, um sich über die verschiedenen Berufe zu informieren. Schirmherr Bürgermeister Heinrich Vieker eröffnete am Mittwochmorgen in der Sparkasse Minden-Lübbecke die 16. BAM, die unter dem Motto steht: »Wissen, worauf es ankommt.« Vieker sagte, dass die BAM überregionales Interesse auf sich ziehe und lobte das Organisationskomitee unter Vorsitz der Sparkasse für das Engagement und zahlreiche Neuerungen.

Der stellvertretende Landrat Alfred Raschke machte deutlich: »Gut ausgebildete Menschen sind das Rückgrat für die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des Mühlenkreises.« Daher seien Berufsmessen wie die BAM bereits zu einem festen Bestandteil im Lehrplan aller Schulen geworden. Die »Macher der BAM« geben den Menschen in der Berufswelt eine Orientierung.

Anschließend wurde Dr. Wolfgang Kirschbaum, Direktor der Sparkasse Minden-Lübbecke, sowie dem Gewerbevereins-Vorsitzenden Ludwig Link als Dank für das Engagement bei der Organisa-



Bernd Wlotkowski (links), Geschäftsführer Lebenshilfe Lübecke, erhielt das BAM-Lenkrad von Dr. Wolfgang Kirschbaum, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Minden-Lübbecke.

tion die Ehrenmedaille überreicht. Dr. Kirschbaum betonte, dass das Motto »Wissen, worauf es ankommt« leicht gesagt, aber nicht leicht erreicht werden kann. Er bezeichnete die BAM als »Erfolgskonzept«, das effizient und pragmatisch vor Ort Informationen zur Berufsorientierung geben kann.

Kirschbaum gab als Organisator in diesem Jahr symbolisch das Lenkrad für die Ausrichtung zur BAM 2009 in die Hände von Bernd Wlotkowski, Geschäftsführer der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung (Lübbecker Werkstätten). Dort arbeiten 500

Mitarbeiter, die 1400 Menschen betreuen. »Allein 15 Prozent unserer Mitarbeiter sind junge Menschen.« Mit dem Vorsitz im Organisationskomitee, in dem unter anderem auch Lehrer und der Gewerbeverein Espekkamp aktiv sind, unterstützte die Lebenshilfe eine tolle Veranstaltung. Anschließend gingen die Gäste, unter ihnen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, über die BAM.

In viele Jobs hineinschnuppern

Das Bürgerhaus war zu dem Zeitpunkt bereits fest in der Hand der Schüler. Elvira Hübert (15) von der Waldschule Espekkamp erprobte am Stand der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Minden-Lübbecke ihre handwerklichen Fähigkeiten. Mit verschiedenen Tests sollen die Mädchen motiviert werden, nicht nur frauentypische Berufe zu ergreifen. Elvira lächelte: »Für mich steht allerdings schon recht fest: Ich möchte Floristin werden.«

Ein paar Stände weiter wartete Jaqueline Wiedemann und grinst: Ein bisschen kitzelte es, als ihr die beiden Maler am Stand des Ludwig-Steil-Hofs ein Air-Brush-Tattoo auf die Hand spritzten. Rudi Olfert und Oliver Hollendieck gewährten den BAM-Besuchern Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Während am Mittwochmorgen im Bürgerhaus der offizielle Startschuss fiel, gab es bereits zum zweiten Mal am Vorabend den BAM-Auftakt – dieses Mal in der Sparkasse. Zu Beginn gab eine Podiumsrunde Einblicke in das Thema »Wissen, worauf es ankommt.« Dazu gehörten neben

»Die Kapazitätsgrenze ist bereits erreicht«

Gerald Watermann
BAM-Vorbereitungsteam

Mehr als 60 Unternehmen informieren im Rahmen der Berufsausbildungsmesse 2008 (BAM) derzeit die Schüler aus dem gesamten Altkreis über verschiedene Berufe: Redakteur Felix Quebbemann sprach mit Gerald Watermann (Sparkasse Minden-Lübbecke und BAM-Vorbereitungsteam).

»Joblive« hat uns doch sehr gefreut.

? Sind Sie mit der Anzahl der Aussteller zufrieden oder wäre sogar noch eine Steigerung möglich gewesen?

Watermann: Wir haben auch in diesem Jahr wieder neue Unternehmen, wie zum Beispiel Wortmann, mit an Bord. Aber bei mehr als 60 Unternehmen und etwa 2500 Schülern aus dem gesamten Altkreis sind wir an der Kapazitätsgrenze angelangt.

? Wie lange haben Sie mit den Vorbereitungen für die BAM 2008 benötigt?

Watermann: Wir haben uns nach den Sommerferien zum ersten Mal getroffen und uns anschließend monatlich oder sogar zwei Mal im Monat zusammen gesetzt – letztlich so etwa zehn Mal.

? Soll dieses Theaterprojekt auch in Zukunft weiter geführt werden?

Watermann: Ursprünglich war es ja nur für die Berufsausbildungsmesse in Espekkamp vorgesehen. Aber wir sind bestrebt, »Joblive« jetzt auch in Schulen im gesamten Mühlenkreis zu etablieren.

? Was hat Ihnen an der Vorbereitung zur BAM am meisten Spaß bereitet?

Watermann: Es war uns wichtig, den Ablauf im Vorfeld etwas anders darzustellen. Wir können zwar das Rad nicht neu erfinden. Aber der Erfolg unseres Theaterprojekts



Gerald Watermann war im Vorbereitungsteam.

? Was wünschen Sie ihrem Nachfolger, den Lübbecker Werkstätten?

Watermann: Viele gute Ideen. Bürgermeister Heinrich Vieker hat es bereits gesagt: Die Berufsausbildungsmesse lebt von neuen Ideen und von Ansätzen.



Sieger im Technik-Wettbewerb: Die Schüler Dennis Lehn, Kübra Demir und Yildirim Özdemir (von links) aus der Klasse 10a mit Martins-Schulleiterin Margit Schwarz-Eggeling und Lehrer Wolf Theinert. Foto: Amdt Hoppe

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de

dem WDR-Moderator Steffen Elberhoff Espekkamps Bürgermeister Heinrich Vieker, Sparkassendirektor Dr. Wolfgang Kirschbaum sowie die Unternehmer Mario Heinzig (Metallbau Heinzig, Rahden) und Thomas Schwarz (Schwarz Werkzeugbau, Pr. Oldendorf). Sie gaben wertvolle Tipps für Berufseinsteiger und was bei Bewerbungen beachtet werden sollte.

Mit einem theaterpädagogischen Sketchen im Rahmen des Sparkassen-Projekts Job-Live zeigten Schüler Djamal Ayub und Lehrer Andreas Küpper sowie Martina Schmidt (Ernst-Wichert-Schule), wie sich Schüler auf Bewerbungen vorbereiten können.

Beim Technikwettbewerb trug in diesem Jahr die Klasse 10 a der Martinsschule den Sieg, und damit 300 Euro Preisgeld, davon. Sie hatte mit ihrem Modell eines

multifunktionalen Reise-Anhängers die Jury überzeugt. Den zweiten und dritten Platz belegten Gruppen der Ernst-Wichert-Schule (200 und 250 Euro), vierte wurden Schüler der Birger-Forell-Realschule (150 Euro). Der fünfte Platz ging an die Realschule Pr. Oldendorf (100 Euro). Die Jury bestand aus Gerald Watermann (Sparkasse), Wolfgang Weber (ADFC), Georg Janjetovich (Handwerksbildungszentrum, HBZ) und Günther Vahrenhorst (Fahrenhorst Fahrzeugbau).

Einen Sonderpreis bekam Marco Klassen, der alleine ein Modell für den Wettbewerb gebaut hatte. Für Musik sorgte das Quintett »Saxess«.

Auch heute hat die BAM, die nicht nur im Bürgerhaus sondern auch im HBZ Lübbecke stattfindet, ab 8 Uhr geöffnet.